

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

6. Oktober 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

sein zum Kufs kamen. Man, sie nicht der Abfall gestehen, wenn sie
der Leib nicht verheirathen. Gedenke, man die Gemeinde hier an, die 500 Probst, der
Mithen. O Petros. Aber sie sind nur 5 Kufs aufstehen, und baten
für, und umlachen sich abwechselnd mehr zu mischen. Gab es. Auf dem
Weg nach Manapär, 10 Narkheei von Uwar, kamen ein noch
nach Taruwei, und gab 3 Narkheei sind, von nicht Catasimennen
erfahren, die, wenn ab ihrer Arbeit zulässt, nach Mütalen kommen
zum Unterst. Von ihnen kamen sind abließ aufgezogen, und baten
mit dort zu kommen. Sie sagten das Muthen rinsten, und der Gläubigen, das
wahrhaftig ist, wenn von Wort zu Wort abklärte, und nicht ihnen von
unser Menge Gedenke. baten, die alle den Pfaffen bezeugten, in dem
Gedachte zu sagen, daß sie auch kommen. Jüngere das Opfer geschehen
den. Nach dem war 2 Narkheei weitere gezogenen waren, kamen
ein nach Padukkeipattu, was der verantwortliche fürwahr der
Sinnem Gedenke am Landel aufgründet hatte und darinnen zu
empfangen. Es vermisst sehr im Geist zu werden, vermisst aber
auch zu einer Zeit, daß die übrigen fürwahr müßten, und
ihm nicht Primat werden. Es sagte, das nicht von Gott kommen, den
muß die erwachen. Auf und sie zu baten. Nach dem ist dann, die
dafür kamen, einen Vortrag gehalten, hatte, die den Landgründigen, und
die Entschaden, die bey uns waren, dort, und ist nicht nach Manapär,
was ist gegen Abend der Gemeinde versammelt, und ihrer Bekanntheit
und Gesinnung unterzucht. Es fand sie nicht so ein von etwas
erwachen den dort haben, der der gute, vorständige, von Adeika
kam

Lam ipu Catupat usw. Das war einer geringe Betrübnis.

Donnerst. 7. Octob. früh versammelten sich die Gemeinderäte. Es sollte
meiner Unternehmung und Unterwelt fort. Unterstaben waren der
Landgerichtes und die Catupaten von Padukkeipattu gekommen,
und bezeugten, daß 15 Personen sich aufstellen sollten, den Gang
des Abends zu folgen, und nach Mitternacht zum Unterwelt zu kommen,
sie sollten gebeten ihre Namen aufzuschreiben, und waren alle von dem
guten Goffen des Möllers. Es ist der Ritz verliert, während wir
sieben Tanten zur Examination und Tante vorgestellt, und ein Rittmeister
Mann, der den Befehl in seiner Gemeinde aufzunehmen zu werden fünf
Minuten während der Tante gebietet. Gegen Abend hielt es einen Vortrag,
examinierte und confirmierte 34 Personen, und hielt gegenwärtig
mit ihnen und Tanten, die sich communierten, sind. Der Landgerichtes
und Catupaten haben diesen Tanten kein Verlangen zum feigen
Abstand auflösen können. Die Offenen waren zu einem recht festen
Zustand gekommen zu sagen sich dem Offenen zu ergeben. Das ergibt nicht
irgendein Symptom ^{und werden} für Nacht und Tag, auf am Sonntag, wenn der Ritz
nützlich ist. Der sind nicht reich, haben aber einen kleinen Mangel, unter
halten ihre Asmen, haben einen kleinen Mangel. Auf meiner
Seite erwarten sie von ganz jungen von dem Commercial Residenten
den einen Vorposten von Geld, und erfahren ihre Cammerant, daß
sie werden sehr accurate, daß auf der Residenten ganz verpfichtet,
die haben einen guten Namen und viel Credit. Sie haben
sind